
Protokoll der Sitzung Fachausschuss Schultennis vom 16.12.2013, 16.30 Uhr im LLZ Offenbach

Anwesend:

Uta Tschepe, Bruno Kuzinski, Cornelia Puth-Metzner, Joachim Weidenboerner, Franz Hillebrand, Thomas Drohmann, Christoph Müller.

Entschuldigt:

Christina Schmidt, Wolfgang Henrich, Heike Fuchs

TOP 1:

Uta Tschepe eröffnete die Sitzung pünktlich und begrüßte alle Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Dann bat sie Christoph Müller, die inhaltliche Gestaltung der weiteren Sitzung zu übernehmen. Nach einer Vorstellungsrunde der Teilnehmer ging es dann weiter zu TOP 2.

TOP 2:

Die Arbeitsschwerpunkte im Bereich Schultennis in 2013:

1. Topspin Grundschul Cup
2. Ausbildung Assistent Sport im Ganztage
3. Lehrerfortbildungen / Besuche bei Schulsportleiterdienstversammlungen

Zu 1.:

Verdoppelung der Teilnehmerzahlen wurde Dank eines großartigen Einsatzes aller Beteiligten geschafft, das größte Wachstum durch den Einsatz von Joachim Weidenboerner (mit Team) im TB Mittelhessen.

Die gute Arbeit von Nicole Göhlich (mit Team) im TB Offenbach spiegelte sich auch in dem Bericht von Cornelia Puth-Metzner wieder, der in Art und Inhalt einen direkten Kontrast bildete zum „Beschwerdebericht“ (vorgetragen am Anfang des Jahres von Manja Tringali) des Vorjahres.

Die größte Tagesteilnehmerveranstaltung (100 Kinder) stand unter der bewährten Leitung von Conny Stetzer (TB Wiesbaden).

Zu 2.:

Diese völlig neue und deutschlandweit bisher einmalige Ausbildung ist in den zwei Tennisbezirken Mittelhessen und Wiesbaden bisher durchgeführt worden. Es folgten Bericht von Joachim Weidenboerner (TBMH) und Bruno Kuzinski als verantwortliche Vorortorganisatoren und Teilnehmer. Beide äußerten sich begeistert über Inhalt und Form der Ausbildung und sehen darin einen wesentlichen Erfolgsfaktor für zukünftige Kooperationsmaßnahmen Schule-Verein und damit für die Nachwuchsgewinnung unserer Vereine. Übereinstimmend meldeten beide zurück, dass alle Teilnehmer es bedauert hatten, dass bisher nicht noch viel mehr Vereinsmitglieder von diesem Angebot Gebrauch gemacht haben.

Thomas Drohmann erläuterte die besondere Situation des TB Frankfurt, dessen große Vereine keinerlei Nachwuchssorgen haben, während schon einige kleine Vereine die Türen schließen mussten.

Diskutiert wurde die Frage, auf welche Art und Weise die Informationen über die Ausbildung effektiver an die Basis gelangen können, der „goldene“ Weg ist bisher offensichtlich noch nicht gefunden worden.

Zu 3.:

Christoph Müller konnte im vergangenen Jahr einige Lehrerfortbildungen zum Thema „Tennis in der Schule“ mit sehr positiven Rückmeldungen halten, ebenso trugen die vermehrten Kurzvorträge auf Schulsportleiterdienstversammlungen dazu bei, sowohl die Möglichkeiten von Tennis in der Schule vorzustellen, als auch den Topspin Grundschul Cup direkt bei den Verantwortlichen zu bewerben.

Nachdenkenswert ist die Tatsache, dass nur ca. 3 % der befragten Lehrerangaben, per Mail Informationen über den Topspin Grundschul Cup erhalten zu haben, obwohl alles 1170 Grundschulen per Mail über den Wettbewerb informiert wurden.

TOP 3:

1. Topspin Grundschul Cup:

Müller stellte mit der Zielzahl von 1000 teilnehmenden Mannschaften (in den nächsten 5 Jahren) seine persönliche Vision der Entwicklung des Wettbewerbs vor. Verbunden mit jedem zukünftigen Wachstum ist allerdings die Frage der Organisation und der praktischen Durchführung.

Franz Hillebrandt regte an, bei den Durchführungsbestimmungen weitere Ergebnisbögen bereitzustellen (für mehr als nur 2 Mannschaften gegeneinander). Die Durchführungsbestimmungen wurden überarbeitet und nach Rücksprache mit den Organisatoren der zahlenmäßig größten Veranstaltungen veröffentlicht.

C. Müller bat die Bezirke, in ihrem Schultennisbudget für das nächste Jahr einen Posten in nicht genannter Größe für die Durchführung des Wettbewerbs einzuplanen und vorzuhalten.

Der HTV plant in seinem Schultennisbudget einen Betrag für Fahrtkosten zu den Bezirksfinalen ein. Dieser Betrag wird den Bezirken unterstützend anteilig der beteiligten Mannschaften und der zurückgelegten Kilometer zur Verfügung gestellt. Die Höhe des jeweiligen Betrages ist vor den Bezirksfinalen vom jeweiligen Spielleiter mit dem Referat Sport im Ganztage / Schultennis des HTV abzustimmen und formlos zu beantragen.

Eine große Herausforderung sah Müller in der Information und Aktivierung unserer Mitgliedsvereine. Als Ansporn ist für 2014 eine Verlosung von 3 Schultennissets unter den Vereinen geplant, die eine oder mehrere Mannschaften beim Topspin Grundschul Cup betreuen. Die Verlosung findet im Rahmen der JHV des HTV am 22. Feb. 2014 statt.

Müller bat die Anwesenden um die Erledigung folgender **Aufgabe:**

Eine mögliche Zahl von teilnehmenden Mannschaften 2014 (eine Verdoppelung der Vorjahreszahl ist anzustreben) und eine Strategie für die Umsetzung festzulegen (mögliche Spielorte, benötigtes Personal...)

bis Ende Januar 2014!

Weiterhin eine massive Bekanntmachung der oben erwähnten Verlosung (wozu ein kleines Video existiert und bereits allen Jugendwarten per Mail zugeschickt wurde: http://www.youtube.com/watch?v=4wkj_7DDZBA).

An dieser Stelle kam es zu einer Aussprache über die Zielsetzung des Wettbewerbs, der bisher mehr als Endrundenwettkampf ermittelter Schulmannschaften kommuniziert und verstanden wurde.

Müller erläuterte, dass nach seiner Beobachtung diese Vorwettkämpfe im Rahmen der Talentiade in den Schulen nicht stattfinden und deshalb eine „Öffnung“ des Wettkampfes erfolgt.

Diese Öffnung zeigt sich auch in der neuen Unterteilung der beiden bisherigen Altersklassen (1.+2. Klasse und 3.+4. Klasse) in Anfänger – und Fortgeschrittenenkategorien.

2. Ausbildung Assistent Sport im Ganztage:

Jeder Tennisbezirk hat im nächsten Jahr die Möglichkeit, diese Ausbildung bei sich durchzuführen. Dafür bekam jeder Bezirk aus der Großspende des Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen (erbracht von Joachim Weidenboerner) 1300,- Euro zur Bestreitung der anfallenden Kosten (Verpflegung, Tagungspauschalen) zweckgebunden zugewiesen, so dass die Ausbildung für die Teilnehmer kostenlos ist.

Ziel ist, in jedem Bezirk mindestens 30 TN pro Ausbildung zu erreichen!

Müller bat die Anwesenden, die Ausbildung massiv zu bewerben (es existiert eine Teilnehmerfeedbackvideo, das sehr gut als Werbung verwendet werden kann: <http://www.youtube.com/watch?v=plclDjBk6l8>)

TOP 4:

Da die Aussprache z.T. schon in den vorhergehenden TOPs stattfand, war dieser Teil nur kurz.

Bruno Kuzinski hatte mit Sorgfalt und Mühe für alle Anwesenden Bezirke Übersichtslisten erstellt und vervielfältigt, die bisher zurückgemeldete Kooperationen Schule-Verein aufzeigten. Viele dieser Kooperationen nahmen aber bisher nicht am Topspin Grundschul Cup teil.

Kuzinski regte an, anhand dieser Listen sich bei den Beteiligten zu melden und sie zu einer Teilnahme am Wettbewerb einzuladen.

Eine zentrale Telefonaktion (wie bei DsT) von Seiten des HTV wird es nicht geben, wichtiger ist die Aktivierung und Ausbildung geeigneter Kontaktpersonen unserer Vereine vor Ort.

Fast zeitgerecht schloss Uta Tschepe die Sitzung mit einem Dank an Alle für Ihr Kommen und die konstruktive Beteiligung und wünschte allen Anwesenden eine gesegnete Weihnachtszeit.

gez. Christoph Müller
HTV Sport im Ganztage

gez. Uta Tschepe
HTV Vizepräsidentin und
Leiterin der Ressorts Jugend und Schultennis